

Erfolge und neue Herausforderungen für Bildungsprojekt in Uganda



Die Dorfbewohner in Bukobe freuen sich über den Besuch aus Deutschland.

Die vom Verein S.T.E.P. Uganda e.V. finanzierte Schule im ugandischen Dorf Bukobe macht weiter Fortschritte. Christina Binder und Bernhard Mutscheller vom Vereinsvorstand waren im Februar dieses Jahres erneut vor Ort und berichten:

Wir besuchten das Kinderhaus in Mbale und verbrachten viel Zeit, um mit den dort lebenden Schülern und Studenten über ihre Ausbildung und ihre Zukunftspläne zu sprechen. Mehrere Tage waren wir in Bukobe zu Gast, um das dörfliche Leben und den Schulalltag besser kennenzulernen.

Es ist beeindruckend, welche baulichen und strukturellen Fortschritte seit unserem letzten Besuch vollbracht wurden. Seit Anfang dieses Jahres werden drei Vorschul- und sechs Grundschulklassen von sehr gut qualifizierten und engagierten Lehrkräften unterrichtet.

Während unseres Aufenthaltes konnte Butairu Wakhooli als Schulleiter eingestellt werden.

Mr. Wakhooli ist ein sehr erfahrener und engagierter Lehrer. Er arbeitete bisher im staatlichen Schuldienst und leistete mit seiner ehrenamtlichen Arbeit einen ganz wesentlichen Beitrag zum Aufbau der S.T.E.P. Development Nursery and Primary School. Damit ist ein weiterer großer Schritt in Richtung staatliche Anerkennung der Schule geschafft.

Das Ende letzten Jahres fertiggestellte Lehrerwohnheim kann jetzt nach dem Austrocknen der Räume bezogen werden. Der Rohbau für den nächsten Gebäudekomplex mit zwei Klassenzimmern und dem Lehrerzimmer, der durch das schwierige Gelände und die lange Regenzeit erheblich verzögert wurde, konnte endlich fertig gestellt werden. Als eine der letzten großen Hürden vor der staatlichen Registrierung der Schule steht der Bau eines Sportplatzes - aufgrund der sehr steilen, landwirtschaftlich genutzten Hanglagen in Bukobe ein teures Unterfangen, das nicht von unserem Verein allein getragen werden kann. Da ein solcher Sportplatz nicht nur für die Schule, sondern auch für das ganze Dorf genutzt werden kann, wurde das Schulkomitee beauftragt, zusammen mit der Dorfgemeinschaft eine praktikable Lösung zu finden.

Sobald die finanzielle Situation es zulässt, ist der Bau einer Schulküche geplant. Da die Kinder den ganzen Tag in der Schule sind, bekommen sie hier auch ihr Mittagessen, das bisher im Freien über offenem Feuer zubereitet wird. Während der langen und heftigen Regenzeiten ist dies oft eine sehr schwierige und nasse Angelegenheit.

Alle Gebäude werden aus sogenannten ISSB-Steinen gebaut. Diese bestehen aus einheimischer roter Erde, Sand, Wasser und einem geringen Anteil Zement. Der Vorteil hierbei ist, dass die Steine nicht gebrannt werden und somit keine Bäume für Brennmaterial gefällt werden müssen. Die Steine werden mit einer Maschine von Hand und vor Ort gepresst und anschließend an der Luft getrocknet. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen, die Produktion ist günstiger als bei gebrannten Steinen und der Transport, auf dem Steine oft zerbrechen, entfällt.

Von unseren deutschen Partnerschulen, der Weihermattenschule und der Josef-Anton-Sickinger-Grundschule, überbrachten wir den Schülern und Lehrkräften Plakate mit Grüßen und Bildern aus dem Schulleben. Die Präsentation der Plakate stieß bei den Schülern auf lebhaftes Interesse und im Gegenzug erhielten auch wir ein wunderschönes Plakat mit dem Dank der Schüler, Lehrer und Eltern an alle unsere treuen Unterstützer.



Erfolge und neue Herausforderungen für Bildungsprojekt in Uganda



Jugendliche, die das Grundschulalter überschritten haben, sind im Kinderhaus in Mbale, der nächstgrößeren Stadt untergebracht. Hier haben sie die Möglichkeit, weiterführende Schulen, Berufsschulen oder Universitäten zu besuchen. Da die finanziellen Mittel des Vereins nicht ausreichen, um jedem Kind eine weiterführende Schule oder Berufsausbildung zu ermöglichen, sind wir auf Paten angewiesen, die die Schüler mit einem monatlichen Betrag unterstützen.

Ein- bis zweimal im Jahr besuchen ehrenamtlich arbeitende Vereinsmitglieder von S.T.E.P. Uganda das Kinderhaus und die Dorfschule, und auch in der Zwischenzeit besteht ein ständiger, direkter Kontakt zu

den Projektverantwortlichen vor Ort. Dadurch können alle Spender, Vereinsmitglieder und Paten ganz sicher sein, dass Ihre Spenden zu 100 Prozent bei den Menschen in Uganda ankommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Lebenssituation vieler Menschen in Uganda verschärft. Die größte Bedrohung geht jedoch nicht vom Virus selbst aus, sondern von den drastischen Lockdown-Maßnahmen der Regierung, die die Menschen daran hindern, sich ihren täglichen Lebensunterhalt zu verdienen.

Sslaiman Magombe, ein Freund aus Kampala, schreibt uns:

„Zurzeit werden viele Menschen vom Hunger geplagt. Kranke sterben, da sie nichts zu essen haben und immer schwächer werden. Der öffentliche Personenverkehr ist eingestellt, Menschen haben keine Möglichkeit zum Arzt oder ins Krankenhaus zu kommen. Die Regierung hat versprochen, Lebensmittel an Bedürftige auszugeben, doch es reicht längst nicht für alle.“

Zum ersten Mal seit dem Bestehen von S.T.E.P. Uganda erleben wir die Situation, dass Menschen nicht genug zu essen haben. Bereits seit März unterstützen wir mit direkten Spenden für Lebensmittel, und auch im ländlichen Bukobe gibt es immer mehr Menschen, die hungern. Vor der Dorfschule wird Maismehl an bedürftige Familien und ältere Menschen ausgegeben. Den Dank der Menschen, die dadurch wieder einige Tage satt werden, übermittelt uns der Schulleiter Butairu Wakhooli: „I convey Bukobe people's sincere appreciation for the help given by STEP members in terms of food during such a crucial time. Thank you very much. May God bless the works of your hands people.“

Auch wir vom Vorstandsteam danken allen Freunden, Spendern und Unterstützern, die in dieser schwierigen Zeit auch an die Mitmenschen denken, die ganz besonders dringend Hilfe benötigen.

Da wir momentan keine Veranstaltungen durchführen können, haben wir auf unserer Webseite ein ausgewähltes Sortiment an wunderschönen afrikanischen Körben, Schalen und Holzbesteck zusammengestellt, die zu erwerben sind – auch hervorragend geeignet als Geschenk:

<https://www.step-uganda.de/step-uganda/aktivitaeten/>

Kontakt:

www.step-uganda.de; www.facebook.com/STEPUGANDA/; www.instagram.com/step.uganda/;

E-Mail: info@step-uganda.de

Spendenkonto: Sparkasse Hochrhein, IBAN: DE02 6845 2290 0077 0668 35, BIC:SKRHDE6WXXX

Text: Christina Binder

Bilder: Bernhard Mutscheller, Juma Masaba



Schulkinder und Lehrkräfte versammeln sich mit den Besuchern vor dem neuen Schulgebäude